

Das Asylverfahren

– einfach erklärt –

Im Jahre 2015 werden sind ungefähr 1,1 Millionen Geflüchtete in Deutschland eingetroffen, und 2016 werden es voraussichtlich nicht weniger werden.

Mit dem Anstieg der Zahl der Schutzsuchenden ist erfreulicherweise auch die Zahl derjenigen Deutschen (auch viele Rendsburgerinnen und Rendsburger) gestiegen, die hier als Sprachpartner oder als Behördenlotsen Hilfe anbieten. In Gesprächen mit ihren Schützlingen stellen die HelferInnen immer wieder fest, wie schwer es ist, die verschiedenen Schritte im Asylverfahren und die Bescheide der Behörden zu verstehen. Auf dieser Veranstaltung wollen wir das Asylverfahren erläutern. Dabei geht es um die

- Ankunft und Verteilung
- den Asylantrag und die Anhörung
- das Dublin-III-Verfahren
- den Bescheid
- und die Klage, die darauf folgen kann.
- außerdem geht es um die Folgen von Anerkennung oder Ablehnung.
- Unterbringung und Verteilung: Landesunterkunft, Kreisunterkunft, Unterbringung durch die Gemeinde

Mit dem »Asylpaket I« (1.8.2015) und dem »Asylpaket II« (24.10.2015) sind eine Menge Änderungen ins Asylverfahren eingeführt worden. Einige Änderungen sind eine Verbesserung, die meisten bedeuten aber eine Verschlechterung. Weitere Änderungen sind geplant, das »Asylpaket III« wurde vom Dezember auf Anfang 2016 verschoben.

Viele Verschlechterungen beziehen sich auf Flüchtlinge aus (Ex-) Jugoslawien und Albanien. Die sechs Herkunftsländer wurden zu „sicheren Herkunftsländern“ erklärt, das Asylverfahren verkürzt und verschlechtert, die Abschieberegeln verschärft. Andererseits gibt es seit dem 1. Januar einen „zweiten Weg“: In den sechs Ländern kann direkt bei der deutschen Botschaft ein Visum zum Arbeiten beantragt werden.

Der Referent Reinhard Pohl ist freier Journalist.

Montag, 8. Februar, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum

Katholische Kirchengemeinde St. Martin, Herrenstrasse 23, 24768 Rendsburg

Veranstalter und Gastgeber:

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Stamm „Stern des Nordens“ Rendsburg
Team Flüchtlingsarbeit

Anmeldung bis 31.01.16 per Mail an:

Andreas Marx
andreasmarx@freenet.de